

Thema

Wie wir bauen, sagt fast alles über uns. Was wir denken, was wir ersehnen und wie wir leben wollen, findet im Bauen für Gegenwart und Zukunft und in dem Umgang mit den gebauten Zeugnissen unserer Vergangenheit einen beredten Ausdruck. Architektur wird darum oft als Spiegel der Gesellschaft gesehen.

Aber was heißt das? Die Bamberger Hegelwoche will in besonderer Weise den Akzent auf die Gegenwart legen und fragen, wie wir heute für unser Morgen bauen. Welche Angebote liefert uns die zeitgenössische Architektur, und wie weit können wir uns mit ihnen identifizieren? In welcher Umgebung fühlen wir uns wohl, und warum schmerzen uns architektonische Brüche im Städtebau? Welche Hilfe für die Zukunft könnte uns die Erinnerung an die Geschichte geben? Kurz: Mit welcher Architektur wollen wir uns umgeben und in welcher Architektur wollen wir wohnen? In den Referaten und den - vielleicht auch kontroversen - Diskussionen wollen wir versuchen, Antworten zu finden.



Fotos: wikimedia (MissyWegner, Netopyr) Universität Bamberg
Gestaltung: www.textundkontext.de

Kontakt

Dezernat Kommunikation
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Tel.: 095 1 863 1020
kommunikation@uni-bamberg.de

Organisatoren

Prof. Dr. Christian Illies
Lehrstuhl für Philosophie II
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Tel.: 095 1 863 1950
christian.illies@uni-bamberg.de

Prof. Dr. Achim Hubel
Professur für Denkmalpflege
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Tel.: 095 1 863 2401
achim.hubel@uni-bamberg.de

www.bamberger-hegelwoche.de

21.



BAMBERGER HEGELWOCHE

vom 15. bis 17. Juni 2010



Bauen, Wohnen, Leben

Architektur als Spiegel der Gesellschaft

Einladung und Programm

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Mediengruppe Oberfranken
Stadt Bamberg

mit freundlicher Unterstützung der
Dr. R. Pflieger Chemische Fabrik GmbH

Veranstalter

Die Otto-Friedrich-
Universität Bamberg,
die Mediengruppe Ober-
franken und
die Stadt Bamberg
laden ein zur

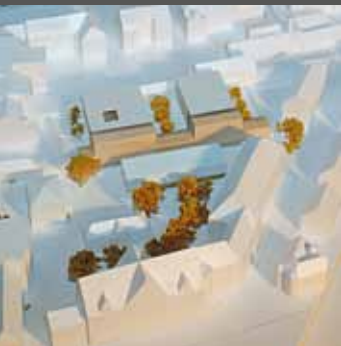
21. Bamberger Hegelwoche

in die AULA
der Universität,
Dominikanerstraße 2a,
vom 15. bis 17. Juni 2009

Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert
Präsident der Universität Bamberg

Walter Schweinsberg
Geschäftsführer Mediengruppe Oberfranken

Andreas Starke
Oberbürgermeister



Programm

Dienstag, 15. Juni, 19.15 Uhr

Begrüßung Andreas Starke, Oberbürgermeister

Einführung Prof. Dr. Christian Illies
Architektur als philosophische Frage

Hinführung Dr. Heike Delitz
Architektur als gesellschaftliche Herausforderung

Vortrag Dr. Jürgen Tietz
Was ist gute Architektur?

Mittwoch, 16. Juni, 19.15 Uhr

Vortrag Prof. Christoph Mäckler
Stadtbaukunst – Die Kunst Stadt zu bauen

Donnerstag, 17. Juni, 19.15 Uhr

Über Architektur sprechen

Prof. Dr. Winfried Nerdinger
Rekonstruktion – Historische und aktuelle Perspektive

Prof. Dr. Achim Hubel
Wie gefährlich ist das Rekonstruieren?

Moderation Prof. Dr. Christian Illies



Gäste

Dr. phil. Heike Delitz ist Postdoc-Stipendiatin im Rahmen der Bayerischen Eliteförderung in Soziologie und Philosophie an der Universität Bamberg. Sie promovierte 2009 zum Thema „Architektur als Medium des Sozialen“ an der TU Dresden und beschäftigt sich mit Architektursoziologie.

Prof. Christoph H. Mäckler ist Professor für Entwerfen und Städtebau an der TU Dortmund und arbeitet als Architekt. Insbesondere in Frankfurt entwickelt er Stadtplanungskonzepte, gestaltet, saniert und baut, zum Beispiel den neuen Portikus auf der Frankfurter Maininsel, die Alte Frankfurter Stadtbibliothek oder den Frankfurter Opernplatz. 2006 erhielt er für seine Verdienste um das kulturelle Erbe der Stadt Frankfurt den Friedrich-Stoltzpreis. 1991 wurde Mäckler zur Architektur-Biennale nominiert, 2001 erhielt er den Hessischen Kulturpreis.

Prof. Dr. Winfried Nerdinger ist Direktor des Architekturmuseums und Professor für Geschichte der Architektur und Baukonstruktion an der TU München und Direktor der Abteilung Bildende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Er veröffentlichte wissenschaftliche Publikationen zur Kunst- und Architekturgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts. In letzter Zeit hat sich Nerdinger vermehrt mit dem heftig diskutierten Thema Rekonstruktion auseinandergesetzt. Winfried Nerdinger erhielt den Architekturpreis der Landeshauptstadt München 2006 und wurde 2009 „für die Verdienste um die Baukultur“ mit der Leo-von-Klenze-Medaille ausgezeichnet.

Dr. Jürgen Tietz ist als Kunsthistoriker und Klassischer Archäologe an Ausstellungsprojekten und Veröffentlichungen zur Architektur- und Denkmalsgeschichte des 20. Jahrhunderts beteiligt, unter anderem 1993 "Schinkels Neue Wache Unter den Linden, Baugeschichte 1816 – 1993". Er arbeitete mit am Ausstellungsprojekt „Bundeshauptstadt Berlin“. Außerdem schreibt Jürgen Tietz für überregionale Tageszeitungen wie „Tagesspiegel“, „FAZ“, „NZZ“ und „Bauwelt“ zu den Themen Architektur, Stadtplanung und Denkmalpflege.